

Bundesinstitut für Berufsbildung

Jährliches Forschungsprogramm des Bundesinstituts für Berufsbildung 2016

Mit einer kurzen Darstellung neuer Forschungsprojekte



Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

Jährliches Forschungsprogramm des Bundesinstituts für Berufsbildung 2016

Mit einer kurzen Darstellung neuer Forschungsprojekte

Inhaltsverzeichnis

Forschung – Entwicklung – wissenschaftliche Dienstleistungen	4
Schwerpunkte im Arbeitsprogramm 2016	6
Eigenforschungsprojekte 2016	9
Themenschwerpunkt: Ausbildungsmarkt und Beschäftigungssystem	9
<i>Die Entwicklung qualifikatorischer Bildungsrenditen im Spiegel von Berufen, Tätigkeitsgebieten und Betrieben</i>	<i>10</i>
<i>Projektsprecher Dr. Holger Alda.....</i>	<i>10</i>
<i>Typische Bildungsverläufe und Karrierewege in ausgewählten kaufmännischen Berufsbereichen - Konkurrenz und Komplementarität zwischen beruflich und akademisch Qualifizierten.....</i>	<i>12</i>
<i>Projektsprecherin Dr. Silvia Annen</i>	<i>12</i>
<i>Bachelorabschlüsse in Konkurrenz zu Berufs- und Fortbildungsabschlüssen? Eine Analyse von betrieblichen Präferenzen</i>	<i>13</i>
<i>Projektsprecher Tobias Maier</i>	<i>13</i>
Liste der Projektsprecher/Projektsprecherin	14
Übersicht über die in 2016 laufenden Forschungsprojekte, Entwicklungsprojekte und Wissenschaftlichen Dienstleistungen	15

Forschung – Entwicklung – wissenschaftliche Dienstleistungen

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat die gesetzliche Aufgabe, „...durch wissenschaftliche Forschung zur Berufsbildungsforschung beizutragen“ (§ 90 Abs. 2 BBiG). Adressaten der Berufsbildungsforschung sind die Berufsbildungspolitik und vor allem die berufliche Praxis. Von ihr werden Anstöße und Ideen, Konzepte sowie fundierte Ergebnisse erwartet, um die berufliche Bildung im Interesse einer Abstimmung zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem sowie der Förderung der Lernenden weiterzuentwickeln. Forschung muss deshalb zugleich auch Orientierung geben, Perspektiven aufzeigen, sich mit Szenarien und Zukunftskonzepten auseinander setzen, innovative Ideen entwickeln und fördern. Die Qualität von Forschung und Entwicklung zeigt sich somit nicht allein an der unmittelbaren Umsetzbarkeit ihrer Ergebnisse, sondern ebenso an der Art und Weise, wie es gelingt, perspektivisch Themen aufzugreifen und zu bearbeiten.

Die Arbeiten des BIBB zur Berufsbildungsforschung werden in Form von Projekten durchgeführt. Unterschieden wird zwischen Forschungsprojekten, die durch den Stammhaushalt des BIBB finanziert werden – sogenannte Eigenforschung (nach § 90 Abs. 2, Satz 2 BBiG) und Forschungsprojekten, die auf Basis von Weisungen oder Aufträgen (nach § 90 Abs. 2, Satz 3 BBiG) sowie durch die Einwerbung von Drittmitteln außerhalb der Bundesverwaltung (nach § 90 Abs. 4 BBiG) realisiert werden. Bei Forschungsprojekten steht der Erkenntnisgewinn durch den Einsatz wissenschaftlicher Methoden im Vordergrund. Des Weiteren werden Entwicklungsprojekte und wissenschaftliche Dienstleistungen unterschieden. Bei Entwicklungsprojekten liegt der Schwerpunkt auf der Anwendung und Umsetzung wissenschaftlicher Ergebnisse; Entwicklungsprojekte sind wissenschaftsbasiert und können auch Beiträge zur Forschung leisten. Bei wissenschaftlichen Dienstleistungen handelt es sich beispielsweise um längerfristig angelegte Aufgaben, z.B. Langzeitbeobachtungen aufgrund amtlicher Statistiken, aber auch um die Leistungen des Forschungs-Datenzentrums sowie die Aufbereitung von Ergebnissen in Portalen und Veröffentlichungen.

Im mittelfristigen Forschungs- und Entwicklungsprogramm für 2013 bis 2016 „Berufsbildung im Zeichen des demografischen und strukturellen Wandels“ sind die Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie die wissenschaftlichen Dienstleistungen des BIBB fünf Themenschwerpunkten zugeordnet: Ausbildungsmarkt und Beschäftigungssystem, Modernisierung und Qualitätsentwicklung der beruflichen Bildung, Bedingungen und Strukturen des lebensbegleitenden Lernens, berufliche Bildung in Vielfalt, Internationalisierung der Berufsbildung. Die jährlichen Forschungsprogramme folgen dieser Systematik.

In jährlichen Forschungsprogrammen werden die im Jahr beginnenden Projekte der Eigenforschung konkretisiert. Die Entwicklung von Projekten der Eigenforschung vollzieht sich in einem etwa einjährigen Prozess. Zu Beginn werden auf der Grundlage des mittelfristigen Forschungs- und Entwicklungsprogramms sowie aktueller Herausforderungen Projektideen entwickelt. In der Planungsrunde des BIBB, das heißt auf der Ebene der Abteilungsleitungen und der Institutsleitung, wird daraufhin entschieden, welche Ideen zu Projektanträgen ausgearbeitet werden. Die Erstellung des jährlichen Forschungsprogramms wird durch interne Qualitätssicherungsprozesse flankiert. In hausöffentlichen Projektkonferenzen und in Sitzungen mit dem wissenschaftlichen Beirat und dem Unterausschuss Berufsbildungsforschung werden die Projektideen und Projektanträge vorgestellt und diskutiert. Die Entwürfe des jährlichen Forschungsprogramms werden abschließend dem Hauptausschuss des Bun-

desinstituts als Beschlussfassung zur Bewilligung vorgelegt; abschließend erfolgt die Genehmigung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

In den jährlichen Forschungsprogrammen sind die jeweils neuen Forschungsprojekte beschrieben. Eine Übersicht über die laufenden Forschungsprojekte sowie Entwicklungsprojekte und wissenschaftlichen Dienstleistungen findet sich im Anhang.

Die Arbeiten des BIBB in Zahlen:

- Im Jahr 2016 werden drei neue Projekte der Eigenforschung aufgelegt.
- Zusammen mit 14 Forschungsprojekten, die weitergeführt werden, wird an 17 Projekten der Eigenforschung gearbeitet.
- Weitere 10 Forschungsprojekte werden mit finanzieller Unterstützung des BMBF oder anderer Mittelgeber durchgeführt.
- Außerdem führt das BIBB jährlich etwa 80 Entwicklungsprojekte und 60 wissenschaftliche Dienstleistungen durch.

Über die Aktivitäten des BIBB informiert die Datenbank der Projekte (<https://www2.bibb.de/bibbtools/de/ssl/dapro.php>).

Schwerpunkte im Arbeitsprogramm 2016

Die Themenfelder des mittelfristigen Forschungs- und Entwicklungsprogramms konkretisieren sich in Projekten. Sie geben zugleich Antworten auf zentrale Herausforderungen – insbesondere der Deckung des Fachkräftebedarfs angesichts der Akademisierung, der Digitalisierung der Arbeitswelt, der Verbesserung von Durchlässigkeit und Inklusion sowie der Internationalisierung der Berufsbildung. Es können hier nur einige wenige Projekte beispielhaft angesprochen werden, die jeweils diesen Herausforderungen zugeordnet werden können. Die neuen Projekte des jährlichen Forschungsprogramms 2016 werden im folgenden Kapitel dargestellt.

Akademisierung und Fachkräftebedarf

Das Bildungssystem und der Arbeitsmarkt stehen vor massiven demographisch bedingten Umbrüchen. Der Rückgang der Anzahl der Schulabgänger hat bereits eingesetzt und wird zu einer weiteren Verknappung des Fachkräftenachwuchses in den nächsten Jahren führen. Verschärft wird der sich abzeichnende Mangel an Fachkräftenachwuchs durch das Streben der jungen Menschen nach akademischen Abschlüssen. Auf der anderen Seite steigt die Zahl der Einwanderer und es kommen immer mehr Flüchtlinge nach Deutschland.

- Das Forschungsprojekt „Rekrutierung von Auszubildenden - betriebliches Rekrutierungsverhalten im Kontext des demografischen Wandels“ geht der Frage nach, wie die Betriebe auf die rückläufigen Jahrgangsstärken reagieren und wieweit sie dabei (pro)aktiv werden, um potenzielle Bewerber anzusprechen.
- Im Forschungsprojekt „Bildungsorientierungen und -entscheidungen von Jugendlichen im Kontext konkurrierender Bildungsangebote“ geht es um die Entscheidungskalküle junger Menschen bei der Planung ihrer Bildungslaufbahn und beruflichen Karriere.
- Im Forschungsprojekt „Zuwanderung nach Deutschland – Betriebliche Entscheidungsfaktoren der Personalrekrutierung“ werden die Auswahlprozesse von Unternehmen, die Erfahrungen mit Zuwanderern sowie die Bereitschaft untersucht, Zuwanderer bei der Integration zu unterstützen.

Geplant ist eine Studierendenbefragung zur Attraktivität der beruflichen Bildung und dem Interesse der Studierenden an einem Wechsel in einen beruflichen Bildungsgang.

Weiterhin steht eine Fortschreibung der zusammen mit dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) durchgeführten Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen an. In der neuen Projektion werden die erhöhte Zuwanderung, die steigenden Übergänge in ein Studium und erste Annahmen zu den Wirkungen von Strategien der Digitalisierung berücksichtigt werden.

Digitalisierung der Arbeitswelt

Die Digitalisierung der Arbeitswelt hat voraussichtliche gravierende Konsequenzen für den Arbeitsmarkt wie auch für die Gestaltung der Ausbildungsberufe. Die Art und das Ausmaß der Veränderungen zeichnen sich bislang nur in groben Umrissen ab. Umso wichtiger erscheint es, den Prozess durch Forschung und Entwicklung zu begleiten.

- In einem Forschungsprojekt untersucht das BIBB, welche Rolle digitale Medien heute in der Berufsausbildung spielen, wie das betriebliche Ausbildungspersonal diese Medien einsetzt und welche Kompetenzen es auf diesem Gebiet besitzt.

Im Bereich der Ordnungsarbeit führt das BIBB Voruntersuchungen zum Neuordnungsbedarf in den IT-Berufen durch.

Die Digitalisierung in der Form von Industrie 4.0 wird in dem Entwicklungsprojekt „Berufsbildung - Digitalisierung der Arbeit in produktionsunterstützenden Bereichen der Automobilindustrie am Beispiel Volkswagen und mögliche Konsequenzen für affine Ausbildungsberufe“ aufgegriffen. Weitere Projekte in diesem Kontext sind in Vorbereitung.

Weiterhin unterstützt das BIBB den Projektträger DLR sowie das BMBF fachlich bei der Umsetzung des Programms „Entwicklung und Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Qualifizierung“. Die Aufgabe des BIBB besteht vor allem in der Projektberatung und -begleitung sowie der Evaluation der Fördermaßnahmen.

Durchlässigkeit und Inklusion

Chancengerechtigkeit und das Prinzip des lebenslangen Lernens erfordern ein Bildungssystem, das offen ist für ein Weiterlernen, für Umstiege und Neuorientierungen. Dies gilt umso mehr, als die demografisch bedingte Verknappung von Fachkräften eine bessere Ausschöpfung aller vorhandenen Ressourcen erforderlich macht.

- Im Forschungsprojekt „Einführung von Verfahren zur Validierung nichtformalen und informellen Lernens – Anforderungen und Handlungsoptionen“ werden Modelle für eine Anerkennung der außerhalb des Bildungswesens erworbenen Kompetenzen entwickelt und Möglichkeiten ihrer Umsetzung untersucht.

Im Entwicklungsprojekt „Förderung von Durchlässigkeit zur Fachkräftegewinnung – Entwicklung von berufsübergreifenden Bildungsmaßnahmen in der hochschulischen und beruflichen Bildung analog auf Niveau 5 des DQR“ geht es um die Entwicklung von Lerneinheiten, die gleichermaßen in der beruflichen Fortbildung wie auch einem fachlich einschlägigen Hochschulstudium genutzt und anerkannt werden.

Für das Thema Inklusion spielen Empfehlungen für Ausbildungsregelungen gemäß § 66 BBiG und § 42m HWO eine wichtige Rolle. In einem Entwicklungsprojekt werden die Erfahrungen mit diesen Maßnahmen untersucht und evaluiert.

Internationalisierung

Das deutsche Modell der dualen Berufsbildung wird weltweit als Referenzmodell zitiert. Erkenntnisse zu Kontext und Transferbedingungen des dualen Systems in andere Länder erhalten hierbei eine wichtige Bedeutung. Umgekehrt ergeben sich aus internationalen Wirtschaftsbeziehungen und europäischen Programmen und Initiativen Impulse für die Weiterentwicklung der Berufsbildung hierzulande. Im Rahmen der Eigenforschung des BIBB werden vier Projekte fortgeführt.

- Das Forschungsprojekt „Modelle und Verfahren zur Anerkennung im Ausland erworbener beruflicher Qualifikationen und Kompetenzen in ausgewählten Staaten“ flankiert die Einführung des sogenannten Anerkennungsgesetzes und liefert Beispiele für Verfahren und Instrumente in anderen Ländern.
- Das Forschungsprojekt „Arbeitsbasiertes Lernen im tertiären Bildungsbereich - eine international vergleichende Analyse von Modellen und Funktionen“ zielt auf die Durchlässigkeit zwischen beruflichen und akademischen Bildungsgängen ab.
- Im Forschungsprojekt „Duale Ausbildung als betriebliche Strategie der Fachkräftesicherung - Fallstudien zu Motivation und Organisation im internationalen Vergleich“ werden Motive und Rahmenbedingungen für ein betriebliches Engagement in der Ausbildung untersucht.
- Im Forschungsprojekt „Entwicklung nationaler Ausbildungsstandards - Akteure, Verfahren und Gestaltung im europäischen Vergleich“ geht es um die Einbindung von Wirtschaftsorganisationen in die Governance des Systems, insbesondere die Entwicklung und Umsetzung von Curricula und Abschlüssen.

In extern finanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten werden außerdem Maßnahmen zur Förderung der dualen Ausbildung in anderen Ländern, unter anderem in Italien, Belgien, Griechenland und Zypern untersucht und begleitet.

Eigenforschungsprojekte 2016

Im jährlichen Forschungsprogramm 2016 werden drei neue Forschungsprojekte begonnen. Die Projekte gehören dem Themenschwerpunkt „Ausbildungsmarkt und Beschäftigungssystem“ an.

Themenschwerpunkt: Ausbildungsmarkt und Beschäftigungssystem

Das BIBB konzentriert sich in diesem Themenschwerpunkt auf Fragen, die für die Weiterentwicklung und Gestaltung der beruflichen Bildung von Bedeutung sind. Im Vordergrund stehen Untersuchungen und Expertisen zur Entwicklung von Angebot und Nachfrage an beruflicher Bildung, zur betrieblichen Ausbildungsbereitschaft, zu relevanten Entwicklungen im Beschäftigungssystem und ihren Auswirkungen auf die berufliche Bildung. Darüber hinaus werden Übergangsprozesse in Ausbildung und Beschäftigung, Faktoren des betrieblichen Ausbildungsverhaltens und Veränderungen des Qualifikationsbedarfs als Grundlage für die Weiterentwicklung von Berufen untersucht.

Die neuen Forschungsprojekte beschäftigen sich mit Fragen der Attraktivität der Berufsbildung, vor allem im Vergleich zu akademischen Abschlüssen. Im Forschungsprojekt „Die Entwicklung qualifikatorischer Bildungsrenditen im Spiegel von Berufen, Tätigkeitsgebieten und Betrieben“ werden Ursachen für die ungleiche Verteilung von Einkommen untersucht. Es werden Löhne und Gehälter von Personen mit einer abgeschlossenen dualen Berufsausbildung mit denen von nicht formal Qualifizierten, Personen mit einer schulischen Berufsausbildung, mit Fortbildungsabschlüssen und (Fach-)Hochschulabschlüssen verglichen. In den Forschungsprojekten „Typische Bildungsverläufe und Karrierewege in ausgewählten kaufmännischen Berufsbereichen – Konkurrenz und Komplementarität zwischen beruflich und akademisch Qualifizierten“ und „Bachelorabschlüsse in Konkurrenz zu Berufs- und Fortbildungsabschlüssen? Eine Analyse von betrieblichen Präferenzen“ geht es um die Positionen auf dem Arbeitsmarkt, die Bachelorabsolventen und beruflich Ausgebildete besetzen. Stehen die Abschlüsse in Konkurrenz zueinander oder sind sie komplementär? Während im ersteren Projekt das Augenmerk auf die kaufmännischen Berufe in unterschiedlichen Branchen gelegt wird, sollen im letzteren aus allgemeiner Perspektive die Vor- und Nachteile der verschiedenen Abschlüsse betrachtet werden.

Bonn, 01.12.2015

Die Entwicklung qualifikatorischer Bildungsrenditen im Spiegel von Berufen, Tätigkeitsgebieten und Betrieben

Projektsprecher Dr. Holger Alda

Das Wichtigste in Kürze

Die Einkommen aus Erwerbsarbeit sind in Erwerbsgesellschaften wie Deutschland für die Mehrheit der Bevölkerung ein wesentlicher Bestimmungsgrund für das realisierbare Ausmaß an ökonomischer Teilhabe. Insbesondere junge Menschen (und ihre sozialen Nahbeziehungen) haben daher bei Qualifikationsentscheidungen nach Abschluss der allgemeinen Schulbildung ein besonderes Interesse an ihren aktuellen und prospektiven Verdienstmöglichkeiten, welche sie ohne bzw. nach dem Erhalt weiterführender (Aus-)Bildungszertifikate erreichen können. In einer sich durch technischen Fortschritt und zunehmende internationale Vernetzung dynamisch verändernden Arbeitswelt sowie mit einer in Deutschland vergleichsweise stark ausgeprägten Orientierung der Erwerbshistorie an formalen Qualifikationsniveaus und beruflichen Korridoren geht es darum, wie sich im Zeitverlauf die entsprechenden Renditen für diese formalen Qualifikationsniveaus unter Berücksichtigung des beruflichen Kontextes verändern.

Deskriptiv lässt sich für Deutschland wie für viele andere entwickelte Industrienationen eine steigende Ungleichheit der Erwerbseinkommen im Zeitverlauf nachweisen. Die Hauptfragestellung des Forschungsprojekts ist demnach, inwiefern sich verändernde qualifikatorische Bildungsrenditen für diese Ungleichheiten verantwortlich sind und welche Bedeutung der berufliche Kontext hat.

Hierfür werden im Projekt theoretische Überlegungen zum task biased technological change und Konzepte der berufsfachlichen Schließung aufgegriffen, um die Hypothesen für die Entwicklung qualifikatorischer Bildungsrenditen im beruflichen Kontext herzuleiten. Unter Berücksichtigung bisheriger Forschungsergebnisse aus der Literatur wird die Hauptfragestellung in verschiedene Teilfragestellungen und damit Teilprojekte zerlegt. Ein wichtiges methodisches Verbindungsglied zwischen den Teilprojekten sind unterschiedliche Regressionsansätze, die für eine möglichst unverzerrte Berechnung der qualifikatorischen Bildungsrenditen zur Anwendung kommen. Hierüber entscheidet die jeweilige Struktur der Forschungsdaten (Querschnitt, individuelle Längsschnitte, linked employer-employee-Daten im Längsschnitt) und das verfügbare Set an Variablen.

Die einzelnen Teilprojekte widmen sich der Hauptfragestellung aus unterschiedlichen Perspektiven:

- (i) Höhe qualifikatorischer Bildungsrenditen in Abhängigkeit der verwendeten Datenquellen und Regressionsmethoden
- (ii) Rolle qualifikatorischer Bildungsrenditen als Effizienzparameter für die tatsächlich ausgeübten beruflichen Tätigkeiten,
- (iii) Bedeutung von generellem und tätigkeitsspezifischem Humankapital für Erwerbseinkommen,
- (iv) Erträge für erworbene Bildungszertifikate auf Arbeitsplätzen mit unterschiedlichen Qualifikationsanforderungen,

(v) Variation qualifikatorischer Bildungsrenditen im betrieblichen Kontext.

Ziel des Projektes ist aufzuzeigen, ob und wie sich Veränderungen der qualifikatorischen Bildungsrenditen auf die steigenden Einkommensungleichheiten des deutschen Arbeitsmarktes auswirken und welche Bedeutung dem beruflichen Kontext zukommt.

Typische Bildungsverläufe und Karrierewege in ausgewählten kaufmännischen Berufsbereichen - Konkurrenz und Komplementarität zwischen beruflich und akademisch Qualifizierten

Projektsprecherin Dr. Silvia Annen

Das Wichtigste in Kürze

Das Verhältnis zwischen Abschlüssen der Berufsbildung und der Hochschulbildung – speziell im Hinblick auf deren Arbeitsmarktverwertbarkeit - wurde im Zuge der Studienstrukturreform und im Kontext der verankerten Gleichwertigkeit hochschulischer und beruflicher Qualifikationen im Deutschen Qualifikationsrahmen diskutiert. Vermutet werden ein Wettbewerb und Substitutionstendenzen zwischen beruflichen und hochschulischen Qualifikationen. Im Beschäftigungssystem können Konkurrenzsituationen zwischen beruflichen Aus- und Fortbildungsabschlüssen und Bachelor- sowie Masterabschlüssen insbesondere dort auftreten, wo es vergleichbare Anforderungen bei den auszuübenden Tätigkeiten gibt. Gleichzeitig lassen sich jedoch komplementäre Qualifikationsprofile beobachten, die je nach Betrieb unterschiedliche Aufgaben und Einsatzbereiche aufweisen können. Untersuchungen zeigen, dass Unterschiede zwischen den Branchen bestehen und die betrieblich vorhandene Personalstruktur sowie die Ausbildungsaktivität der Betriebe die Konkurrenzverhältnisse beeinflussen.

In diesem Projekt sollen typische Qualifizierungsverläufe und Karrierewege in ausgewählten Branchen (Handel, Banken, Logistik, Tourismus) nachgezeichnet und Konkurrenzen zur akademischen Bildung (Bachelor und Master) aufgezeigt werden. Die Arbeitsmarktverwertbarkeit (beispielsweise Erwerbsstatus, Position, Einkommen) ausgewählter Qualifikationen soll überprüft werden, um Hinweise für die künftige Gestaltung beruflicher Bildungsgänge zu entwickeln. Zur Beantwortung dieser Fragestellungen werden entsprechende berufliche und akademische Qualifikationen mittels einer Dokumentenanalyse unter Berücksichtigung der Systematik des Deutschen Qualifikationsrahmens betrachtet. Zudem wird eine Stellenanzeigenanalyse entsprechender betrieblicher Positionen und Tätigkeiten durchgeführt. Des Weiteren werden die Rekrutierungsstrategien der Unternehmen und die dabei relevanten Kriterien in den obigen Branchen anhand von Fallstudien und einer Betriebsbefragung näher untersucht. Schließlich soll eine Nachbefragung zur Erwerbstätigenbefragung 2017 Erkenntnisse hinsichtlich der Arbeitsmarktverwertbarkeit der beruflichen und akademischen Qualifikationen vor allem aus der Sicht der Individuen liefern.

Bachelorabschlüsse in Konkurrenz zu Berufs- und Fortbildungsabschlüssen? Eine Analyse von betrieblichen Präferenzen

Projektsprecher Tobias Maier

Das Wichtigste in Kürze

Rund 16 Jahre nach Inkrafttreten der Bologna-Reform sind Bachelorabsolventinnen und -absolventen auf dem Arbeitsmarkt angekommen. Gleichzeitig drängen immer mehr junge Menschen an die (Fach-)Hochschulen. Das vermehrte Angebot an Akademikerinnen und Akademikern und die Zweistufigkeit des Hochschulsystems verändern die Struktur des neu auf den Arbeitsmarkt strömenden Arbeitsangebots und provozieren dadurch bei Neueinstellungen ein Abweichen der Rekrutierungspräferenzen in den Betrieben. Vor diesem Hintergrund konzentriert sich das Forschungsprojekt auf die Analyse betrieblicher Präferenzen bei der Neueinstellung von gehobenen Fachkräften in Erwerbsberufen, für die Personen mit unterschiedlichen formalen Qualifikationsniveaus in Frage kommen. Im Kern geht es darum festzustellen, inwieweit Bachelorabsolventinnen und -absolventen für Betriebe eine Substitutionsmöglichkeit für Aus- oder Fortgebildete darstellen.

Der leitenden Fragestellung geht das Projekt mit zwei unterschiedlichen methodischen Ansätzen nach. So erfolgt in einem ersten Schritt ein Screening des Stellenanzeigenpools der Bundesagentur für Arbeit nach Bachelorabsolventinnen und -absolventen im geforderten Qualifikationsniveau. Die zugehörigen Erwerbsberufe/Stellenbezeichnungen der Stellenanzeigen werden anschließend im Hinblick auf die Tätigkeiten, formulierten Anforderungen an die Fähigkeiten und etwaigen alternativen Ausbildungsnennungen untersucht und mit den Tätigkeits- und Anforderungsbeschreibungen eines vergleichbaren Erwerbsberufs verglichen, für den keine Bachelorabsolventinnen und -absolventen sondern Aus- und/oder Fortgebildete gesucht werden. Durch das Vorgehen können erwerbs- und qualifikationsspezifische Anforderungsprofile aus unternehmerischer Sicht erstellt werden, welche Unterschiede in den wahrgenommenen Kompetenzen von Personen mit Bachelor-, Aus oder Fortbildungsabschluss verdeutlichen.

Im zweiten Schritt wird das bisherige und auch zukünftige Rekrutierungsverhalten von Betrieben mittels einer Betriebs-Befragung analysiert. Dabei werden Personalentscheidern Beschreibungen (Vignetten) möglicher Rekrutierungssituationen zur Bewertung vorgelegt. Indem in den vorgelegten Vignetten bestimmte Beschreibungsmerkmale experimentell variiert werden (so z.B. der erreichte Abschluss: Bachelorabschluss vs. Berufsausbildung vs. Fortbildungsabschluss), lässt sich herausfiltern, welche Merkmalsausprägungen in einer Personalrekrutierungssituation für eine Einstellungsentscheidung relevant sind.

Das Forschungsprojekt erweitert die Diskussion über Verdrängungsprozesse am Arbeitsmarkt um eine quantitative berufsübergreifende Untersuchung zu den betrieblichen Präferenzen formaler Berufsabschlüsse bei einer externen Rekrutierung.

Liste der Projektsprecher/Projektsprecherin

Dr. Holger Alda

alda(at)bibb.de

Dr. Silvia Annen

annen(at)bibb.de

Tobias Maier

tobias.maier(at)bibb.de

Übersicht über die in 2016 laufenden Forschungsprojekte, Entwicklungsprojekte und Wissenschaftlichen Dienstleistungen

Die Projekte sind den Themenschwerpunkten des Mittelfristigen Forschungs- und Entwicklungsprogrammes zugeordnet und nach Projektarten sortiert. Es wird unterschieden zwischen Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie wissenschaftlichen Dienstleistungen. Fremdfinanzierte Projekte sind gesondert ausgewiesen. Für weitergehende Informationen zu den Projekten folgen Sie bitte dem Link, der unter der jeweiligen Projektnummer hinterlegt ist oder recherchieren Sie in der Datenbank der Projekte des BIBB: <http://www.bibb.de/dapro>.

Themenschwerpunkt 1: Ausbildungsmarkt und Beschäftigungssystem

Forschungsprojekte (Eigenfinanzierung)				
Nr.	Titel	Sprecher/Sprecherin	Zeitraumen	
2.1.305	Rekrutierung von Auszubildenden – Betriebliches Rekrutierungsverhalten im Kontext des demografischen Wandels	Margit Ebbinghaus	I/12 – IV/16	
2.1.309	Zuwanderung nach Deutschland - Betriebliche Entscheidungsfaktoren der Personalrekrutierung	Dr. Robert Helmrich Cornelia Raskopp	I/14 – IV/16	
2.1.310	Bildungsorientierungen und -entscheidungen von Jugendlichen im Kontext konkurrierender Bildungsangebote	Dr. Mona Granato	I/14 – IV/17	
2.1.312	Die Entwicklung qualifikatorischer Bildungsrenditen im Spiegel von Berufen, Tätigkeitsgebieten und Betrieben	Holger Alda	I/16 – II/18	
2.1.313	Bachelorabschlüsse in Konkurrenz zu Berufs- und Fortbildungsabschlüssen? Eine Analyse von betrieblichen Präferenzen	Tobias Maier	I/16 – I/19	
4.1.303	Typische Bildungsverläufe und Karrierewege in ausgewählten kaufmännischen Berufsbereichen - Konkurrenz und Komplementarität zwischen beruflich und akademisch Qualifizierte	Dr. Silvia Annen	I/16 – I/19	
Forschungsprojekte (Drittmittel- und Auftragsfinanzierung)				
Nr.	Titel	Sprecher/Sprecherin	Zeitraumen	Finanzierung
7.8.123	Ärztliche Versorgungsprognose	Prof. Dr. Robert Helmrich	I/14 - IV/16	KBV
7.8.125	Künftige Entwicklungen in der Energiewirtschaft im Rahmen der Energiewende	Prof. Dr. Robert Helmrich	II/14 – II/16	Hans-Böckler-Stiftung

Forschungsprojekte (Drittmittel- und Auftragsfinanzierung)				
Nr.	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen	Finanzierung
7.8.134	Befragung zur „Anerkennung informellen und non-formalen Lernens“ - Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung im Rahmen des Expertenmonitors Berufliche Bildung	Prof. Dr. Elisabeth M. Krekel	I/15 - I/16	Bertelsmannstiftung
7.8.146	Polarisierung 4.0.	Prof. Dr. Robert Helmrich	II/15 – I/17	BMBF

Entwicklungsprojekte (E) und wissenschaftliche Dienstleistungen (W) (Eigenfinanzierung)			
Nr. / Proj.art	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen
E 2.1.303	Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen	Tobias Maier	I/11 – IV/16
W 1.0.001	Jährliche Untersuchungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts seit 1993; Regionalanalysen	Michael Friedrich	I/93 – fortlaufend
W 1.0.004	Jährliche Auswertungen für die Aus- und Weiterbildung in Betrieben seit 1994 - Auswertung von Daten für den Datenreport	Dr. Robert Helmrich	II/94 - fortlaufend
W 2.0.503	Prognose des Ausbildungsplatzangebots	Tobias Maier	IV/99 - fortlaufend
W 2.0.512	Mitwirkung an der Erstellung und Herausgabe des Datenreports zum Berufsbildungsbericht	Michael Friedrich	IV/01 - fortlaufend
W 2.0.520	Statistische Analysen von Aus- und Weiterbildungsstrukturen	Dr. Alexandra Uhly	I/04 - fortlaufend
W 6.0.001	Datenbank "Ausbildungsvergütungen"	Ursula Beicht	I/78 - fortlaufend

Entwicklungsprojekte (E) und wissenschaftliche Dienstleistungen (W) (Drittmittel- und Auftragsfinanzierung)				
Nr. / Proj.art	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen	Finanzierung
E 7.8.116	Europäische Bauinitiative II (Qualitrain)	Daniel Schreiber	IV/13 – III/16	EU
W 1.0.525	JOBSTARTER - Für die Zukunft ausbilden	Katharina Kanschäp	III/05 – IV/17	BMBF
W 2.0.547	Bereitstellung eines bundesweiten Indikatorensystems zur integrierten Ausbildungsberichterstattung	Dr. Friedel Schier	I/09 – II/17	BMBF

Entwicklungsprojekte (E) und wissenschaftliche Dienstleistungen (W) (Drittmittel- und Auftragsfinanzierung)				
Nr. / Proj.art	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeitraumen	Finanzierung
W 7.8.031	Programmstelle JOBSTARTER - Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration (KAUSA)	Özgür Nalcacioglu	III/99 – IV/17	BMBF
W 7.8.071	JOBSTARTER - Servicestelle Bildungsketten	Jens Peschner	IV/10 – IV/17	BMBF
W 7.8.096	Fach- und Berichtsstelle zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen (Anerkennungsmonitoring, Fortsetzung des Projekts "Monitoring der Umsetzung des Anerkennungsgesetzes des Bundes als Beitrag zur Qualitätssicherung")	Jessica Erbe	IV/12 – IV/18	BMBF
W 7.8.121	Nationale Agentur - EU-Bildungsprogramm Erasmus+/ Thematisches Netzwerk Work-based Learning and Apprenticeships (NetWBL)	Klaus Fahle	I/14 – IV/20	EU-KOM (Kofinanzierung durch BMBF)
W 7.8.139	Umsetzung der Fördergrundsätze zu Potenzialanalysen i. R. d. Berufseinstiegsbegleitung	Guido Kirst	II/15 – IV/18	BMBF
W 7.8.142	Potentiale des NEPS für berufsbildungspolitische Fragestellungen - NEPS-BB	Annalisa Schnitzler	III/15 – III/18	BMBF
W 7.9.009	Informationsportal "Anerkennung in Deutschland"	Claudia Moravek	IV/11 – IV/18	BMBF

Themenschwerpunkt 2: Modernisierung und Qualitätssicherung der beruflichen Bildung

Forschungsprojekte (Eigenfinanzierung)			
Nr.	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeitraumen
2.2.304	Sprachlich-kommunikative Anforderungen in der beruflichen Ausbildung	Anke Settlemeyer	I/13 – I/16
2.2.305	Messung fachlicher Kompetenzen von Fachkräften im Bereich der Mechatronik und Elektrotechnik	Dr. Agnes Dietzen	IV/14 – III/17
2.2.307	Betriebliche Ansätze der Kompetenzfeststellung und Anerkennung informell erworbener Kompetenzen - Möglichkeiten zur Verbesserung der beruflichen Entwicklung An- und Ungelernte	Dr. Gesa Münchenhausen	I/15 – IV/16

Forschungsprojekte (Eigenfinanzierung)			
Nr.	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen
3.2.304	Wirkungsanalyse(n) und Transfer-sicherung - Entwicklung eines Rahmen-konzepts zur Wirkungsfeststellung und Wirkungsförderung	Dr. Dorothea Schemme	II/14 – III/16
3.2.305	Digitale Medien in der betrieblichen Berufsbildung - Medienaneignung und Mediennutzung in der Alltagspraxis von betrieblichem Ausbildungspersonal	Michael Härtel	I/15 – IV/16
4.2.452	Einführung von Verfahren zur Validierung nichtformalen und informellen Lernens - Anforderungen und Handlungsoptionen	Dr. Julia Jörgens	III/15 – IV/17
Forschungsprojekte (Drittmittel- und Auftragsfinanzierung)			
Nr.	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen
z.Zt. keine			

Entwicklungsprojekte (E) und wissenschaftliche Dienstleistungen (W) (Eigenfinanzierung)			
Nr. / Proj. art	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen
E 3.2.306	Entwicklung eines Fortbildungskonzepts "Übergangsbegleitung" für pädagogische Fachkräfte am Übergang Schule-Beruf	Dr. Ursula Bylinski	I/15 – II/16
E 4.2.465	Neuordnung der Berufsausbildung zum Hörgeräteakustiker/zur Hörgeräteakustikerin	Dr. Gert Zinke	II/14 – I/16
E 4.2.468	Fortbildungsbedarf im Konstruktionsbereich	Marlies Dorsch-Schweizer	III/14 – III/16
E 4.2.475	Voruntersuchung zum Bedarf der Fortbildungsregelung Geprüfte/r Industriemeister/in Fachrichtung Buchbinderei“	Dr. Heike Krämer	IV/14 – I/16
E 4.2.479	Erarbeitung eines Entwurfs einer Fortbildungsordnung Kaufmännischer Fachwirt/Kaufmännische Fachwirtin nach Handwerksordnung (KFW)	Martin Elsner	I/15 – II/16
E 4.2.482	Berufsschule im dualen System - Daten, Strukturen, Konzepte	Dr. Monika Hackel	I/15 – I/16
E 4.2.484	Novellierung des Ausbildungsberufs Automobilkaufmann/Automobilkauffrau	Anita Milolaza	I/15 – II/16
E 4.2.486	Berufliche Bildung im Öffentlichen Dienst (ÖD:BB)	Martin Elsner	II/15 – IV/16

Entwicklungsprojekte (E) und wissenschaftliche Dienstleistungen (W) (Eigenfinanzierung)			
Nr. / Proj. art	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit-rahmen
E 4.2.488	Berufsbildung - Digitalisierung der Arbeit in produktionsunterstützenden Bereichen der Automobilindustrie am Beispiel Volkswagen und mögliche Konsequenzen für affine Ausbildungsberufe	Dr. Gerd Zinke	II/15 – IV/16
E 4.2.489	Neuordnung der Verordnung über die Berufsausbildung zum Metallbildner/zur Metallbildnerin	Markus Bretschneider	II/15 – IV/16
E 4.2.493	Empfehlungen zu Musterregelungen Fachpraktiker/Fachpraktikerin für Buchbinderei und Fachpraktiker/ Fachpraktikerin für Medientechnologie Druckverarbeitung gemäß §§ 66 BBiG, 42m HwO	Dr. Heike Krämer	II/15 – I/16
E 4.2.495	Neuorientierung Ausbildung gestalten - online-basierte Umsetzungshilfen für die Ordnungsarbeit	Dr. Monika Hackel	II/15 –I/16
E 4.2.497	Voruntersuchung IT-Berufe	Henrik Schwarz	II/15 – IV 16
E 4.2.498	Neuordnung der Verordnung über die Berufsausbildung zum Graveur/zur Graveurin	Margareta Pfeifer	II/15 -IV/16
E 4.2.499	Empfehlung für eine Ausbildungsregelung zum Fachpraktiker und zur Fachpraktikerin für Industriemechanik gemäß § 66 BBiG und § 42m HWO	Marlies Dorsch-Schweizer	II/15 – I/16
E 4.2.500	Neuordnung der Fortbildungsordnung "Geprüfter Fachkaufmann für Außenwirtschaft/Geprüfte Fachkauffrau für Außenwirtschaft"	Dr. Silvia Annen	II/15 – II/16
E 4.2.501	Neuordnung der Verordnung über die Berufsausbildung zum Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/zur Rollladen- und Sonnenschutzmechatronikerin	Daniel Schreiber	II/15 – IV/16
E 4.2.503	Zeugniserläuterungen für Fortbildungsordnungen	Dr. Ulrich Blötz	III/15 - II/16
E 4.2.504	Erarbeitung eines Verordnungsentwurfs zur Novellierung der Fortbildungsordnung Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen	Dr. Kirsten Vollmer	III/15 - IV/16
E 4.2.507	Neuordnung Luftverkehrskaufleute und Servicekaufleute im Luftverkehr	Dr. Anne Kock	III/15 - III/16

E 4.2.513	Modernisierung der Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfte/r Industriemeister/in Lebensmittel – Fachrichtung Lebensmittel	Dr. Johanna Telieps	IV/15 – IV/16
E 4.2.514	Überprüfung der Ausbildungsordnung Schuhmacher/Schuhmacherin im Hinblick auf eine Erweiterung für Schäftemacher	Christiane Reuter	IV/15 – II/16
Entwicklungsprojekte (E) und wissenschaftliche Dienstleistungen (W) (Eigenfinanzierung)			
Nr. / Proj.art	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen
E 4.2.516	Voruntersuchung zur Bildung einer Berufsgruppe im Rahmen der Modernisierung "Schneidwerkzeugmechaniker und Schneidwerkzeugmechanikerin"	Axel Kaufmann	III/15 – II/16
W 2.0.501	Qualifikationsentwicklungsforschung Dateninfrastruktur – Erhebungen zur Früherkennung von Veränderungen in den Qualifikationsanforderungen	Dr. Robert Helmrich	III/97 - fortlaufend
W 3.0.254	Dokumentation von Aus- und Fortbildungsberufen	Jörg Schröder	III/98 - fortlaufend
W 4.2.494	Online-Berufsinformation für den Ausbildungsberuf Orthopädieschuhmacher/Orthopädieschuhmacherin	Christiane Reuter	II/15 – II/16
W 4.2.472	Online-Berufsinformation für den Ausbildungsberuf Zupfinstrumentenmacher/ Zupfinstrumentenmacherin	Manfred Zimmermann	II/14 – I/16
W 4.2.485	Online-Berufsinformation für den Beruf Holzmechaniker/Holzmechanikerin	Markus Kirbach	II/15 – II/16
W 4.2.487	Online-Berufsinformation für den Beruf Automatenfachmann/Automatenfachfrau	Markus Kirbach	II/15 – II/16
W 4.2.490	Online-Berufsinformation für den Beruf Betonfertigteilbauer/Betonfertigteilbauern	Markus Kirbach	II/15 – II/16
W 4.2.491	Online-Berufsinformation für den Beruf Werksteinhersteller/Werksteinherstellerin	Markus Kirbach	II/15 – II/16
W 4.2.492	Online-Berufsinformation für den Beruf Dachdecker/ Dachdeckerin	Markus Kirbach	II/15 – II/16
W 4.2.511	Online-Berufsinformation (Umsetzungshilfe) für den Ausbildungsberuf Fachkraft für Lederherstellung und Gerbereitechnik	Petra Fitzner-Kohn	III/15 – III/16
W 4.2.512	Online-Berufsinformation (Umsetzungshilfe) für den Ausbildungsberuf Kerzenhersteller/-in und Wachsbildner/-in	Petra Fitzner-Kohn	III/15 – I/16

W 4.2.515	Überprüfung der Gleichwertigkeit von Prüfungszeugnissen von Berufsfachschulen mit Zeugnissen über das Bestehen der Abschluss- und Gesellenprüfung in Ausbildungs-berufen	Brigitte Seyfried	IV/15 – I/16	
Entwicklungsprojekte (E) und wissenschaftliche Dienstleistungen (W) (Drittmittel- und Auftragsfinanzierung)				
Nr. / Proj.art	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit-rahmen	Finanzierung
E 7.8.117	Netzwerk Qualifizierung Elektromobilität (NQuE)	Barbara-Christine Schild	III/13 – IV/16	BMBF
E 7.8.118	Förderung von Durchlässigkeit zur Fachkräftegewinnung - Entwicklung von bereichsübergreifenden Bildungsmaßnahmen in der hochschulischen und beruflichen Bildung analog auf Niveau 5 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR)	Barbara Hemkes	IV/13 – I/16	BMBF
E 7.8.141	Arbeitstitel: "Evaluation der Fachpraktikerregelungen" (gemäß § 66 BBiG/§ 42m HwO) und Durchführung eines Workshops zu den "Erfahrungen in der Nutzung des Rahmencurriculums für die Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation für Ausbilderinnen und Ausbilder (ReZA)"	Maria Zöller	III/15 – IV/16	BMBF
W 3.0.554	Fachliche Beratung und Begleitung sowie Koordinierung der Berufsbildungsforschungsinitiative des BMBF (Ressortforschung)	Christoph Heuer, Dr. Bernhard Hilbert	III/06 – IV/18	BMBF
W 3.0.560	Entwicklung und Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Qualifizierung - Projektberatung, -begleitung und Evaluation der BMBF-Fördermaßnahme	Tanja Schubert	IV/07 – IV/16	BMBF
W 4.0.844	Prüferportal	Bettina von Brauchitsch	I/07 – II/16	BMBF
W 7.8.098	"Kompetenzstelle" Übergang Schule - Beruf	Frank Neises	IV/12 – IV/17	BMBF
W 7.9.006	Deutsche Referenzstelle für Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung (DEQA-VET)	Helena Sabbagh	III/08 – IV/16	BMBF

Themenschwerpunkt 3: Bedingungen und Strukturen des Lebensbegleitenden Lernens

Forschungsprojekte (Eigenfinanzierung)				
Nr.	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen	
2.3.306	Berufliche Weiterbildung - Aufwand und Nutzen der Individuen	Dr. Normann Müller	I/15 – IV/17	
Forschungsprojekt (Drittmittel- und Auftragsfinanzierung)				
Nr.	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen	Finanzierung
z.Zt. keine				
Entwicklungsprojekte (E) und wissenschaftliche Dienstleistungen (W) (Eigenfinanzierung)				
Nr. / Proj.art	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen	
E 3.3.305	Fernunterrichtsstatistik	Angela Fogolin	I/15 – I/16	
E 3.3.306	Studierendenbefragung zur Attraktivität der beruflichen Bildung	Barbara Hemkes	I/15 – I/16	
W 2.0.001	Modellversuche (Förderung von Modellversuchen einschließlich wissenschaftlicher Begleituntersuchungen - BBiG § 90 Abs. 3 Nr. 1)	Dr. Dorothea Schemme	II/11 – fortlaufend	
Entwicklungsprojekte (E) und wissenschaftliche Dienstleistungen (W) (Drittmittel- und Auftragsfinanzierung)				
Nr. / Proj.art	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen	Finanzierung
E 7.8.135	Innovative Ansätze zukunftsorientierter beruflicher Weiterbildung	Barbara Hemkes	II/15 – II/19	BMBF
W 7.8.092	Bildungsprämie	Bert Butz	III/12 - II/19	BMBF

Themenschwerpunkt 4: Berufliche Bildung in Vielfalt

Forschungsprojekte (Eigenfinanzierung)				
Nr.	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen	
z.Zt. keine				
Forschungsprojekt (Drittmittel- und Auftragsfinanzierung)				
Nr.	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen	Finanzierung
z.Zt. keine				

Entwicklungsprojekte (E) und wissenschaftliche Dienstleistungen (W) (Eigenfinanzierung)				
Nr. / Proj.art	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen	
E 3.4.303	Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie - 10 Jahre Teilzeitausbildung im BBiG (§8)	Angelika Puhlmann	I/15 – II/16	
W 3.0.538	Foraus.de - das Internetforum des BIBB zur Unterstützung des Bildungspersonals	Franziska Kupfer	I/04 – fort- laufend	
Entwicklungsprojekte (E) und wissenschaftliche Dienstleistungen (W) (Drittmittel- und Auftrags- finanzierung)				
Nr. / Proj.art	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen	Finanzierung
W 7.9.004	Das Berufsorientierungsprogramm des BMBF (BOP) - Berufsorientierung in über- betrieblichen und vergleichbaren Berufs- bildungsstätten	Guido Kirst; Lucia Win- ter	I/08 – fort- laufend	BMBF

Themenschwerpunkt 5: Internationalisierung der Berufsbildung

Forschungsprojekte (Eigenfinanzierung)				
Nr.	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen	
1.3.301	Modelle und Verfahren zur Anerkennung im Ausland erworbener beruflicher Qualifikationen und Kompetenzen in ausgewählten Staaten - Gestaltungsprinzipien, Konstruktion, Umsetzung (MoVA)	Dr. Silvia Annen , Dr. Christiane Eberhardt	I/13 – I/16 (auch in TSP 3)	
1.5.309	Arbeitsbasiertes Lernen im tertiären Bildungsbereich - eine international vergleichende Analyse von Modellen und Funktionen	Ute Hippach-Schneider	I/14 – II/16	
1.5.312	Duale Ausbildung als betriebliche Strategie der Fachkräftesicherung - Fallstudien zu Motivation und Organisation im internationalen Vergleich	Dr. Philipp Christian Grollmann	I/15 – IV/16	
1.5.313	Entwicklung nationaler Ausbildungsstandards - Akteure, Verfahren und Gestaltung im europäischen Vergleich	Philipp Ulmer	I/15 – IV/17	
Forschungsprojekte (Drittmittel- und Auftragsfinanzierung)				
Nr.	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit- rahmen	Finanzierung
7.8.127	Verbesserung der Qualität der Lehrlingsausbildung für berufliche Qualifikationen in Italien	Isabelle Le Mouillour	IV/14 – III/16	EU
7.8.128	Policy learning and support to promoting apprenticeship systems and policies (European Alliance for Apprenticeship)	Isabelle Le Mouillour	IV/14 – III/16	EU
7.8.129	ALTER+ - Autorités nationales pour l'apprentissage: un nouveau départ pour l'alternance	Marthe Geiben	IV/14 – III/16	EU
7.8.130	Introduction of Elements Dual VET Slovak Republic	Marthe Geiben	IV/14 – III/16	EU
7.8.131	Development of Strategies for Dual Vocational Education and Training - Portugal	Marthe Geiben	IV/14 – III/16	EU
7.8.132	Companies as sustainable partners for apprenticeship in Greece and Cyprus	Kristina Hensen-Reifgens	IV/14 – III/16	EU

Entwicklungsprojekte (E) und wissenschaftliche Dienstleistungen (W) (Eigenfinanzierung)				
Nr. / Proj.art	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit-rahmen	
W 1.0.511	Datenbank zur Präsentation des deutschen Berufsbildungssystems im internationalen Kontext	Thomas Materna	I/03 – fortlaufend	
W 1.5.303	Geschäftsführende Herausgabe des Internationalen Handbuchs der Berufsbildung (IHBB)	Dr. Philipp Christian Grollmann	I/10 – IV/16	
W 1.5.310	Wissenschaftliche Begleitung des deutsch-portugiesischen Qualifizierungsprojekts für betriebliche Tutoren	Philipp Ulmer	I/14 – IV/16	
W 1.5.314	Transfer in (internationalen) Berufsbildungsk Kooperationen	Marthe Geiben	II/15 - II/16	
Entwicklungsprojekte (E) und wissenschaftliche Dienstleistungen (W) (Drittmittel- und Auftragsfinanzierung)				
Nr. / Proj.art	Titel	Sprecher/ Sprecherin	Zeit-rahmen	Finanzierung
W 1.0.516	Europäische Kooperation in der Berufsbildungsforschung im Rahmen des Referenznetzwerks des CEDEFOP	Ute Hippach-Schneider	III/03 – IV/16	CEDEFOP
W 7.8.041	Nationale Agentur - Nationales Europass-Center Deutschlands (NEC)	Sibilla Drews, Klaus Fahle	I/07 – fortlaufend	EU-Kommission
W 7.8.094	Europäische Agenda für Erwachsenenbildung	Hans Georg Rosenstein	III/12 – III/17	BMBF
W 7.8.111	Deutsch-Israelisches Programm zur Zusammenarbeit in der Berufsbildung (Israel)	Berthold Hübers	II/13 – IV/16	BMBF
W 7.8.112	Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung (IBS)	Dr. Gabriele Schneider	I/13 – IV/16	BMBF
W 7.8.120	ACT - Agricultural Alliance for Competence and Skills based Training	Andrea Mohoric	I/14 – I/16	EU-Kommission
W 7.8.124	EPALE - E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa	Christian Bernhard	IV/14 – IV/16	EU-KOM (Kofinanzierung durch BMBF)
W 7.8.133	Prototyping Transfer - Berufs Anerkennung mit Qualifikationsanalysen	Kornelia Raskopp	I/15 – IV/17	BMBF
W 7.8.140	Implementierung einer Kosten-Nutzen-Analyse im Bereich der Berufsbildung in den Philippinen im Rahmen des "K to 12 Plus Projektes"	Michael Schwarz	II/15 – III/16	Sequa



Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon (02 28) 107-0
Telefax (02 28) 107-29 76/77

Internet: www.bibb.de
E-Mail: zentrale@bibb.de

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB** ▶

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten